

INHALT

	Seite
KAPITEL I	1
Versuche zu Alternativüberlegungen zu Personmodellen	
A Vorbemerkungen	1
B Die klassische Persönlichkeit	5
C Die veränderungsorientierte Person	24
D Einige Ableitungen für Psychotherapie	47
KAPITEL II	59
Dynamisches Veränderungskonzept Intensität	61
A Merkmale von Intensität	62
B Intensität als Strukturierungsfunktion	72
C Bedingungen, unter denen Intensität des Erlebens auftritt	75
D Intensitätsstörungen	81
E Die Bedeutung von Intensität für Psychotherapie	103
KAPITEL III	117
Power als Sicherheitskonzept	119
A Vorbemerkungen: Bedeutungen von Power	120
B Psychische Beeinträchtigungen bei erlebter Powerlosigkeit	125
C Power im psychotherapeutischen Prozeß: Power und Macht des Therapeuten	136
D Power im psychotherapeutischen Prozeß: Power offener Systeme	144
E Power im psychotherapeutischen Prozeß: Cooperative Power	151
F Power im psychotherapeutischen Prozeß: Selbst-Öffnung (Self-Disclosure) als Signal für zweiseitigen Informationsfluß	154
G Power im psychotherapeutischen Prozeß: Konstruktive Konfrontation	164
H Power im psychotherapeutischen Prozeß: Aktionsorientierung	172
I Veränderungssicherheit und relative Autonomie	176

	Seite
KAPITEL IV	179
Commitment als Beziehungskonzept	183
A Beziehungskonzepte in der Psychotherapie	183
B Beziehungsaspekte der analytischen Psychotherapie	184
C Das Beziehungskonzept von Carl Rogers	193
D Normative Beziehungserwartungen	204
E Commitment als Beziehungskonzept	215
F Commitment an die Herstellung konstruktiver therapeutischer Bedingungen	216
G Commitment an die eigendynamische Entwicklung	227
H Commitment an die Person	237
LITERATUR	275
AUTORENVERZEICHNIS	287
SACHREGISTER	294

KAPITEL I

Versuche zu Alternativüberlegungen zu Personmodellen

	Seite
A) Vorbemerkungen	1
B) Die klassische Persönlichkeit	
1. Die klassische Persönlichkeit als geschlossenes System	5
2. Entwicklung und Erleben der klassischen Persönlichkeit	7
3. Überlebensstrategie versus Lebensstrategie	8
4. Erlebnisstörungen der klassischen Persönlichkeit	11
5. Destruktive Verhaltenskonsequenzen	15
6. Klinische Konsequenzen	19
7. Ansätze zu alternativen Modellen	21
C) Die veränderungsorientierte Person	24
8. Die veränderungsorientierte Person als Alternative	25
9. Freiräume einer veränderungsorientierten Person	25
10. Relativierung von Wertsystemen	27
11. Wertbildung	28
12. Nebeneinander von Bereichen, Zielen, Antrieben	32
13. Informationsorientierung	35
14. Sozialverhalten	37
15. Konflikt	38
16. Bewertung von Funktionsbereichen	39
17. Lebensrisiken veränderungsorientierter Personen und klassischer Persönlichkeiten	40
18. Exkurs über Science-Fiction Personen	44
D) Einige Ableitungen für Psychotherapie	47
19. Entscheidungsdruck und Fehlentwicklungen	47
20. Neurotischer Entscheidungszug	48
21. Konstruktive Lösung von Entscheidungskonflikten	50
22. Psychotherapeutische Konsequenzen beim veränderungs- orientierten Ansatz	51